

IHRE REISE

Expedition Spitzbergen – Umrundung

<p>Reisetermin</p> <p>28.06.2026 - 07.07.2026</p>	<p>Reisedauer</p> <p>10 Tage</p>	<p>Reederei / Schiff</p> <p>Ocean Albatros / Polar Latitudes Expeditions</p>
--	---	---



Kategorie F Dreibettkabine (Bullauge)



Dreibettbelegung



€ 6.691

pro Person


Gemeinschaftsbelegung




€ 6.691

pro Person

Kategorie D Standardkabine (Bullauge)




Doppelbelegung



€ 7.878

pro Person


Einzelbelegung



€ 13.786

pro Person

Gemeinschaftsbelegung



€ 7.878

pro Person

Kategorie E Franz. Balkon Suite



Doppelbelegung



€ 8.302

pro Person

Einzelbelegung



€ 14.528

pro Person

Kategorie C Balkonkabine



Doppelbelegung


€ 8.471
 pro Person

Einzelbelegung


€ 14.825
 pro Person

Gemeinschaftsbelegung


€ 8.471
 pro Person

Kategorie CSP Superior Balkonkabine



Doppelbelegung


€ 8.980
 pro Person

Einzelbelegung


€ 15.715
 pro Person

Gemeinschaftsbelegung


€ 8.980
 pro Person

Kategorie CXL Grand Balkonkabine



Doppelbelegung


€ 9.404
 pro Person

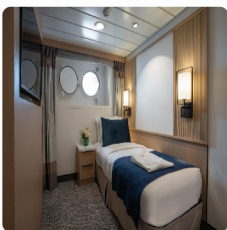
Einzelbelegung


€ 16.456
 pro Person

Gemeinschaftsbelegung


€ 9.404
 pro Person

Kategorie G Einzelkabine (Bullauge)



Einzelbelegung


€ 9.827
 pro Person

Nicht verfügbar

Kategorie B Balkonsuite



Doppelbelegung



€ 11.183

pro Person

Einzelbelegung



€ 19.571

pro Person

Kategorie A Junior-Suite



Doppelbelegung



€ 14.319

pro Person

Einzelbelegung



€ 25.059

pro Person

Kategorie FS Family Suite



Doppelbelegung



€ 16.099

pro Person

Einzelbelegung



€ 28.174

pro Person

Kategorie PS Premium Suite



Doppelbelegung



€ 16.099

pro Person

Einzelbelegung



€ 28.174

pro Person



Longyearbyen, Spitzbergen. Einschiffung

Sie besteigen Ihr Flugzeug in Norwegen und kommen in Longyearbyen, Spitzbergen, an – dem nördlichsten ... einfach allem! Diese bemerkenswerte kleine Stadt ist nicht nur die nördlichste Stadt der Welt (wenn man die winzige Forschungsgemeinde Ny-Ålesund etwas weiter nördlich auf Spitzbergen ausklammert), sondern beherbergt auch den nördlichsten Zivilflughafen der Welt, Schulen, eine Bank und einen Supermarkt. Die raue Grenze der Stadt täuscht über einen Kern herzlicher nordischer Gastfreundschaft und Gemütlichkeit hinweg – hyggligt, wie wir in Dänemark sagen!

Tag 1

Unmittelbar nach der Landung in Longyearbyen befinden Sie sich in einer anderen Welt. Die kühle arktische Brise ist zu spüren, sobald Sie das Rollfeld betreten, und das berühmte Schild vor dem Terminal erinnert die Besucher daran, wie weit nördlich sie sich wirklich befinden; außerdem sollten sie nach Bären Ausschau halten! Der schneebedeckte Berg Hjorthfjellet erhebt sich auf der anderen Seite des Adventfjords über dem Flughafen, und in der Ferne sind die gezackten Gipfel und trägen Gletscher des nördlichen Spitzbergen zu sehen.

Nach der Ankunft gehen Sie an Bord der wartenden Ocean Albatros. Nach unserer obligatorischen Sicherheitsunterweisung und Rettungsbootübung begeben Sie sich auf die Außendecks, um bei einem Glas Champagner zuzusehen, wie Ihr Expeditionsschiff die Zivilisation hinter sich lässt ... und Kurs auf das Abenteuer nimmt!

Region Kongsfjord, Nordwest-Spitzbergen

Während der „Nacht“ (was ist Nacht, wenn die Sonne nie untergeht?) hat sich die Ocean Albatros an den sägezahnförmigen Bergen von Prins Karls Forland vorbeibewegt und ist im herrlichen Kongsfjord angekommen. Umgeben von schroffen Bergen, begrenzt von den majestätischen Gletschern Kongsbreen und Kongvegen und gekrönt von den Drei Kronen (einer Gruppe pyramidenförmiger Berge, die angeblich die Monarchien von Norwegen, Schweden und Dänemark repräsentieren), ist dies sicherlich einer der schönsten und ruhigsten Orte der Welt.

Tag 2

Unsere erste Landung wird in der kleinen Siedlung Ny Ålesund sein. Ny-Ålesund liegt noch nördlicher als Longyearbyen und ist die nördlichste Siedlung der Erde, wenn man eine Gruppe von Forschungsstationen, ein Postamt und einen einzigen Laden, der für ein paar Stunden geöffnet hat, als solche bezeichnen kann ... Das müssen Sie selbst beurteilen!

Die geografische Lage dieser Inseln hat sie seit Jahrhunderten zum Ausgangspunkt für Erkundungs- und Forschungsexpeditionen gemacht – ein stolzes Erbe, das bis heute fortbesteht. Die Kulisse ist spektakulär und die wissenschaftlichen Projekte sind ebenso faszinierend wie die Geschichte der Stadt, die Nobile, die Norge und die Fram, Amundsen, Nansen und Nordenskiöld beherbergte, allesamt Legenden der Polarforschung, die diesen einsamen Außenposten auf der Suche nach neuen Grenzen der Menschheit passierten. Die Überreste dieser Expeditionen (wie der Ankermast der Norge) sind noch heute zu sehen.

Nordwest-Spitzbergen

Nordwest-Spitzbergen, eines der größten geschützten Wildnisgebiete Europas, wurde 1973 zum Nationalpark erklärt. Das Gebiet ist für seine Geschichte berühmt, die einige der frühesten menschlichen Besuche auf Spitzbergen dokumentiert. Während nordische Entdecker diese eisigen Küsten möglicherweise bereits während der Wikingerzeit gesichtet haben, war die erste sichere Ankunft die Expedition von William Barents, dem legendären niederländischen Entdecker, nach dem die Barentssee benannt ist. Während die Inselgruppe heute vor menschlichen Eingriffen geschützt ist, bemerkte Barents bei seiner Ankunft im Jahr 1596 die große Anzahl an Walen und Robben, die bald darauf von englischen und niederländischen Walfängern gejagt wurden, die innerhalb eines Jahrzehnts nach Barents eintrafen, um die Tierwelt der Region zu plündern. Das Gebiet liegt am Dreipunkt zwischen Land, Meer und Eis und war daher der perfekte Ort, um die sanften Riesen der Ozeane zu erlegen. Zu den Orten, an denen Walkadaver zerlegt und für ihr kostbares Öl verarbeitet wurden, gehört die niederländische Siedlung Smeerenburg, wo noch heute die Überreste von Tranöfen aus dem 16. Jahrhundert und Gebäudefundamente zu sehen sind. Andere Orte wie das nahe gelegene Ytre Norskøya zeugen von der dunklen Seite dieses industrialisierten Schlachtens, bei dem Hunderte junger Männer, die hofften, ihr Glück zu machen, Tausende von Meilen von ihrer Heimat entfernt begraben wurden.

Tag 3

Heute sind von dieser Zeit nur noch Knochen und die spärlichen Überreste menschlicher Behausungen übrig. Die Region wird langsam von der schleichenden arktischen Natur zurückerobert und ist heute ein Paradies für Naturliebhaber. Winzige arktische Mohnblumen und purpurfarbener Steinbrech trotzten den brutalen Bedingungen und blühen im kurzen Sommer, während Gänse, Eiderenten und andere Seevögel auf die Insel zurückkehren, um ihre Jungen großzuziehen. Walrosse liegen an den Stränden und wir müssen in dieser wieder wilden Region immer auf der Hut vor umherwandernden Eisbären sein.

Ins Eis

Eine eisige Brise streift Ihre ungeschützten Wangen. Der Duft von Schnee und Meer steigt Ihnen in die Nase. Das Sonnenlicht reflektiert vom schwimmenden Eis und erhellt die Wolken darüber. Betreten Sie eine Umgebung wie keine andere, das riesige, formverändernde Reich des schwimmenden Eises, das unseren Planeten krönt. Die riesige, sich ständig verändernde Eisdecke nördlich von Spitzbergen erstreckt sich von dieser bereits isolierten Inselgruppe bis zum Nordpol und weiter über den Arktischen Ozean bis zu den nördlichen Küsten von Tschukotka und Alaska.

Tag 4

Die arktische Eisdecke ist einer der größten Lebensräume der Erde, obwohl sie sich im Gegensatz zu den meisten anderen von Jahr zu Jahr stark verändert: Sie dehnt sich im Winter aus und zieht sich im Sommer zurück. Die Lage des Meereises um Spitzbergen kann ebenfalls stark variieren – Ihr Expeditionsleiter wird jedoch alles daran setzen, unsere Chancen zu maximieren, diese unglaublich abgelegene Umgebung zu finden und zu erkunden. Auf den ersten Blick wirkt diese karge weiße Wildnis unfruchtbar, leer und leblos. Diese eisige Wildnis birgt ihre Geheimnisse, und natürlich hängt es von Mutter Natur ab, ob Wildtiere gesichtet werden können. Mit ein wenig Ausdauer gibt das Eis jedoch seine Geheimnisse preis.

Während sich die Ocean Albatros durch die schmalen Kanäle im Eis schiebt, zeichnen sich im klaren Wasser winzige dorschartige Fische als Silhouetten gegen das Eis ab. Dreizehenmöwen und Sturmmöwen folgen dem Schiff, während es das Wasser aufwühlt. Weiter draußen auf dem Eis erscheinen schwarze Punkte, die sich bei näherer Betrachtung als Robben entpuppen, die sich auf dem Eis sonnen. Eine Wasserfontäne reflektiert die Sonne – vielleicht eine Gruppe von Belugas oder vielleicht sogar der riesige, sanfte Grönlandwal, der das Eis von unten zerdrückt, während sein massiver Körper auftaucht. Dort, jenseits der Ufer aus zerzaustem Eis, tappt ein gelblicher Punkt über das Eis, der Kopf schwingt von einer Seite zur anderen: Der König der Arktis setzt seine unendliche Suche nach Beute fort. Dies ist das Reich des Eisbären, die weiten Eiswüsten am Ende der Welt.

Am Ende des Tages werden wir in Richtung der Hinlopenstraße fahren, die Spitzbergen und Nordaustlandet voneinander trennt.

Nordost-Spitzbergen

Tag 5

Von der eisigen Wildnis des Packeises aus fahren wir zurück in Richtung Land und kreuzen in die Hinlopenstraße. Wenn das Wetter „auf unserer Seite“ ist, haben wir vielleicht eine gute Sicht auf die steilen Klippen von Alkefjellet. Das Gebiet beherbergt eine dichte Ansammlung von Dickschnabellummen – eine der größten Kolonien der Welt. Es gibt so viele Vögel, dass kaum ein Zentimeter frei ist! Brünnich-Dickschnabellumme und andere Alkenvögel bevölkern die Klippen, während Raubmöwen und Möwen am Himmel über den Klippen kreisen und ständig nach ihrer nächsten Mahlzeit Ausschau halten. Im lauten Sommer bieten die Brutpaare einen wilden Anblick von hektischer Aktivität, sowohl entlang der Klippen als auch im Meer davor – einer der spektakulärsten Anblicke der Natur!

Weitere Wildtiere erwarten uns, wenn wir in der Polarwüste von Nordaustlandet landen. Obwohl die Polarwüsten dieser Region kahl und unfruchtbar erscheinen, sind sie von wilder Schönheit – unirdische, pflanzenlose Landschaften, die vom schwachen arktischen Sonnenlicht erhellt werden. Die größte Artenvielfalt von Svalbard findet sich jedoch in der Meeresumwelt. Walrosse ziehen ihre riesigen Körper zur Rast auf flache Strände, wo sie sich aneinander kuscheln, um sich zu wärmen und zu schützen. Belugas tummeln sich in großen Gruppen in den Küstengewässern, wo sie Fische und Krustentiere vom Meeresboden erbeuten, und weiter draußen im Meer kann man manchmal die riesigen, sanften Bartenwale beobachten, wie sie sich an Copepoden und kleinen Fischen gütlich tun.

Ost-Spitzbergen

Tag 6

Auf unserer weiteren Erkundung dieser bemerkenswerten Inseln erreichen wir Südost-Spitzbergen – eine Region, in der die kalten östlichen Polargewässer auf die letzten lauen Ausläufer des Golfstroms treffen. Wenn das Eis befahrbar ist, können wir es durch den südlichen Rand der Hinlopenstraße schaffen und durch den Freemansundet fahren, der Barentsøya und Edgeøya trennt. Wir genießen die Aussicht auf den gewaltigen Kapp Lee, während wir die Meerenge verlassen.

Unser Ziel ist es, auf Edgeøya, der drittgrößten Insel Spitzbergens, an Land zu gehen. Riesige Haufen schneeweißer Knochen an den Stränden der Insel zeugen von der systematischen und industriellen Abschachtung von Tausenden von Walrossen und Belugas. Die ersten Menschen auf den Inseln (hauptsächlich englische und niederländische Walfänger und russische Pomor-Fallensteller) hatten wenig Sinn für Naturschutz und strebten nur nach Profit, eine Situation, die bis weit ins 19. Jahrhundert hinein andauerte. Glücklicherweise ist die gesamte Tierwelt auf Spitzbergen heute gesetzlich geschützt und weite Teile des Archipels sind als Naturschutzgebiete und Nationalparks ausgewiesen – einige der größten und artenreichsten der Welt!

Weiter östlich auf Edgeøya befinden sich die Walrosskolonien von Andrétangen und Kapp Lee sowie die spektakulären erhöhten Küstenlinien und Vogelkolonien von Sundneset. Von diesen abgelegenen Ufern aus werden wir um Sørkapp herum und zurück in Richtung Spitzbergen, der größten Insel von Svalbard, fahren.

Süd-Spitzbergen

Tag 7 & 8

Nachdem wir die Südspitze von Spitzbergen passiert haben, erreichen wir wieder die grüneren, wärmeren Regionen dieser arktischen Wildnis. Die Südwestküste von Spitzbergen wird von wärmerem Wasser umspült, das aus dem Atlantik aufsteigt, sodass sich das Winteris in dieser Region in der Regel zuerst zurückzieht. So können wir in die südlichen Fjorde von Bellsund und Hornsund einfahren – mit Sicherheit einige der spektakulärsten Regionen dieses atemberaubenden Archipels. In diesem Labyrinth aus Fjorden und Inseln versammeln sich Vögel auf hohen Klippen und Rentiere grasen auf den fruchtbaren Hängen darunter, während Eisberge von den verschiedenen großen Gletschern der Gegend vorbeischwimmen. Winzige Schneeamern huschen zwischen den Felsen umher, während perfekt getarnte Meerstrandläufer am Ufer entlang huschen. Schaut man weiter oben auf die bewachsenen Hänge, sieht man dort gräulich-weiße „Felsbrocken“, die sich bewegen und sich in schafgroße Rentiere verwandeln: die einzigartige Unterart, die auf Spitzbergen heimisch ist. Ein bläulich-schwarzes Aufblitzen und das Kreischen von Vögeln in der Nähe kündigen die Ankunft des Polarfuchses an, des einzigen einheimischen Landraubtiers auf Spitzbergen (der Eisbär wird als Meeressäuger eingestuft).

Die Berggipfel sind meist von dichten Wolken bedeckt und der Ostspitzbergenstrom führt oft Packeis in die Mündungen der Fjorde. Mit einer Vielzahl von Landstellen, die es zu erkunden gilt, ist diese Region zweifellos eine der aufregendsten und vielfältigsten Regionen Spitzbergens! Zu den Sehenswürdigkeiten in der Umgebung gehören die riesigen Vogelfelsen von Alkhjornet und Vårsolbukta sowie die historischen Stätten Calypsobyen und Bambsebu, wo Goldsucher, Fallensteller und eine Reihe anderer Abenteurer versuchten, ihr Glück zu machen.

West-/Zentralspitzbergen

Tag 9

In der Nacht werden wir in den Forlandssundet einfahren, die Meerenge, die Prinz Karls Forland von Spitzbergen trennt. Zu unseren Zielen könnte Poolepynten (Poole Point) gehören, eine kleine Landzunge, die nach dem britischen Walfänger Jonas Poole benannt ist. Heute wird das Gebiet von Walrossherden bewohnt, die man schon von weitem sehen (und riechen!) kann. Die großen Säugetiere stellen ihre Stoßzähne und Schnurrhaare zur Schau und beeindrucken durch ihre beachtliche Größe. Die abgelegenen Strände, schroffen Berge und Tundraebenen der Region laden förmlich dazu ein, erkundet zu werden!

Von Forlandssundet aus kehren wir am Nachmittag in Richtung Süden in die Stadt Longyearbyen zurück, immer auf der Suche nach Wildtieren und spektakulären Ausblicken, während wir in die Zivilisation zurückkehren.

Longyearbyen, Spitzbergen. Ausschiffung

Tag 10

Am letzten Morgen unserer Expedition kommen wir in Longyearbyen, Spitzbergen, an – dem nördlichsten ... von allem! Selbst diese kleine Stadt wird sich nach Tagen der Abgeschiedenheit in der arktischen Wildnis wie eine Metropole anfühlen!

Nachdem wir Longyearbyen erkundet und uns von der Crew und den anderen Gästen der Ocean Albatros verabschiedet haben, kehren wir zum Flughafen Svalbard zurück und nehmen unseren Flug zurück zum norwegischen Festland – mit Erinnerungen, die ein Leben lang halten.

Im Preis inbegriffen

- Transfer vom Flughafen zum Schiff am ersten Tag für Gäste, die mit unserem ausgewählten Ankunftsflug anreisen. Bitte erkundigen Sie sich nach weiteren Details.
- Allgemeine Beschreibung: Unterkunft an Bord mit eigenem Bad (Tage/Nächte gemäß Reiseplan) in der von Ihnen ausgewählten und bezahlten Kategorie
- Wasserdichte Expeditionsjacke, die Sie behalten dürfen, und Gummistiefel, die Ihnen für die Dauer Ihrer Expedition leihweise zur Verfügung gestellt werden
- Englischsprachiges Expeditionsteam
- Geführte Wanderungen, Naturwanderungen, Zodiac-Landungen und Ausflüge gemäß Reiseplan, geführt von unserem Expeditionsteam (ausgenommen optionale oder kostenpflichtige Aktivitäten)
- Briefings und Bildungsvorträge durch das Expeditionsteam
- Citizen Science-Programm
- Alle Mahlzeiten auf dem Schiff (Vollpension): Frühstück, Mittagessen, Abendessen und Snacks
- Kostenloser Hauswein, Bier und alkoholfreie Getränke zum Abendessen (ausgewählte Marken und Sorten)
- 24-Stunden-Zugang zu Tee, Kaffee und „Grab and Go“-Snacks
- Willkommens- und Abschiedscocktailpartys
- Steuern und Landegebühren
- 500 MB kostenloses WLAN für Ihr persönliches Gerät
- Digitales Expeditionsandenken, einschließlich einer kuratierten Auswahl an Fotos, Videos, Expeditionslogbuch und -karte sowie einer Liste der Wildtiere
- Exklusive Suite-Leistungen: Verfügbar auf der Ocean Albatros: Junior Suite (Kat. A), Balkon Suite (Kat. B), Brynhilde Suite & Freydis Suite und auf der Ocean Victory: Junior Suite (Kat. A), Balkon Suite (Kat. B) & Freydis Suite: Wein und Obststeller bei der Ankunft, aufgefüllte Minibar in der Suite (alkoholfrei) und kostenloser Wäscheservice während der gesamten Expedition

Nicht im Preis inbegriffen

- Internationale oder Inlandsflüge, sofern diese nicht im Reiseplan aufgeführt sind
- Ausflüge und Aktivitäten, die nicht im Reiseplan aufgeführt sind
- Mahlzeiten und Getränke, die nicht als inbegriffen aufgeführt sind
- Freiwilliges Trinkgeld für die Crew und das Expeditionsteam (wir empfehlen 20 USD pro Person und Tag)
- Persönliche Ausgaben wie Wellnessangebote, Einkäufe in Boutiquen, Bar, Wäscherei und Kommunikation, sofern nicht anders angegeben
- Obligatorische Reiseversicherung (muss die obligatorischen Mindestanforderungen für medizinische Behandlung und Evakuierung erfüllen)
- Visum-, Gegenseitigkeits- und Passgebühren
- Medizinische Versorgung oder Notfall-Evakuierung
- Expeditionsjacke und Gummistiefel außerhalb der verfügbaren Größen. Bitte erkundigen Sie sich für weitere Details.
- Rettungswesten für ausgewählte Minderjährige. Bitte fragen Sie nach weiteren Details.
- Alles, was nicht unter „Im Preis inbegriffen“ aufgeführt ist
- Optionales Rücktransfer-Paket. Zusätzliche Kosten. Muss im Voraus gebucht werden. Detaillierte Informationen sind ca. 11 Monate vor Reiseantritt verfügbar. Bitte fragen Sie nach weiteren Details.

Hinweise

Deutschsprachig begleitete Reise

Auf dieser Abfahrt sind 2 deutschsprachige Lektoren oder Expeditionsmitglieder an Bord.

Informationstreffen, wichtige Bord-Durchsagen, einen Vortrag pro Reise und tägliche Zusammenfassungen wird es auf diesen Fahrten in deutscher Sprache geben. Das Expeditionsteam versucht bei Zodiacfahrten/Landausflügen die deutschsprachigen Gäste als Gruppe zu senden; jedoch besteht nicht immer die Möglichkeit, dass in jedem einzelnen Zodiac/Ausflug ein deutschsprachiger Fahrer oder Lektor dabei sein kann.

Sicherheits-Briefings werden entweder übersetzt, oder die Gäste werden schriftlich über die Sicherheitsvorkehrungen auf der Kabine (Brief oder auf dem Kabinen-TV) informiert.

Die Bordsprache ist weiterhin Englisch, und Mitarbeiter und Crew verständigen sich weitgehend auf Englisch.

Kurzfristige Änderungen im Programm an Bord sind vorbehalten.

Ihr Schiff

Ihr Schiff ist die "Ocean Albatros". Ausführlich stellen wir Ihnen dieses Schiff auf unseren Schiffseiten vor. [Ausführliche Informationen zu diesem Schiff.](#)

Passagiere
169

Bordsprachen


Eisklasse
PC-6

Special
X-Bow

